

**Jahresbericht der Verwaltung der
Freien Kunstschule Ravensburg
e.V.**

Bericht der Verwaltung

1 Einleitung

2 Nutzer*innen

2.1 Nutzer*innen in Zahlen

2.2 Profilanalyse

3 Organisatorische Strukturen

3.1 Hauptamtliche

3.2 Verein

3.2.1 Mitglieder

3.2.2 Vorstand

4 Netzwerk

4.1 Mieter*innen

4.2 Institutionelle Partner

4.3 Förder*innen und Unterstützer*innen

5 Programm

5.1 Offene Angebote

5.1.1 Eigene offene Angebote

5.1.2 Offene Angebote mit und durch institutionelle Partner

5.2 Projekte

5.3 Veranstaltungen

5.3.1 Eigenveranstaltungen

5.3.2 Fremdveranstaltungen

5.4 Kurs- und Bildungsprogramm

5.4.1 Kursprogramm

5.4.2 Vorstudium

6 Anmerkungen zum Geschäftsbericht

6.1 Geschäftsbericht 2021

6.1.1 Das Kapuziner als Plattform

6.2 Ausblick Finanzierung

1 Einleitung

Das Jahr 2021 war für die Freie Kunstschule Ravensburg e.V. (FKR) das zweite Geschäftsjahr nach der Neuausrichtung des Hauses als Kapuziner Kreativzentrum (Kapuziner). Rückblickend kann allerdings kaum von Rahmenbedingungen gesprochen werden, die einen von uns angestrebten Normalbetrieb zugelassen hätten. Auch das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen von Covid, was vor allem in den kühleren Monaten vermehrt Einschränkungen für die Gastronomie, den außerschulischen Bildungsbereich und den Kulturbetrieb brachte. Die Sommermonate sind für Veranstaltungshäuser mit geringer Außenfläche grundsätzlich eher ruhigere Monate. Von den begrenzten Lockerungen während der warmen Jahreszeit profitierte der Betrieb im Haus daher nur begrenzt.

Für das Kapuziner bedeutete 2021 das zweite Jahr Betrieb im Ausnahmezustand. Da sich der Verein 2019 dazu entschieden hat, die Schule für Gestaltung (SfG) abzuwickeln und seine Aktivitäten verstärkt der offenen Kultur- und Bildungsarbeit zu widmen, treffen die staatlichen Einschränkungen das Haus in seiner eigentlichen Aufbauphase. Zum jetzigen Zeitpunkt kann das Kapuziner als Kultur-, Veranstaltungs- und Bildungszentrum bislang über kein Geschäftsjahr zurückblicken, das beispielhaft für einen Regelbetrieb gelten könnte.

Es spricht für die Leidenschaft der Vereinsmitglieder, das innovative Potenzial des vorhandenen Netzwerks und der Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter*innen, dass sich das Haus auch in diesem ungewöhnlichen Jahr weiterentwickeln konnte. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die vielfältige Unterstützung seitens unserer Mitglieder, Partner*innen und Unterstützer*innen. Ohne Ihre Ideen, Zeit, Energie und letztendlich auch Geld wäre unser Haus eine leere Hülle. Gemeinsam konnten wir ein Programm auf die Beine stellen, das unserem Anspruch gerecht wurde.

1. Das Kapuziner Kreativzentrum versteht sich als Ort der Breitenkultur, an dem die Bevölkerung nicht nur als passives Publikum erwünscht ist, sondern als aktive Nutzer*innen selbst Kreativität und bürgerschaftliches Engagement leben können. Es ist unsere tiefste Überzeugung, dass Kultur die Grundlage unseres gesellschaftlichen Miteinanders bildet. Es ist daher unumgänglich, dass allen Teile der Gesellschaft nicht nur Zugang zu Kultureinrichtungen ermöglicht wird, sondern diese auch befähigt werden, sich selbst aktiv einzubringen. In einer demokratischen Gesellschaft darf Teilhabe nicht beim Konsum enden.

2. Das Kapuziner Kreativzentrum versteht sich als Knotenpunkt in einem wachsenden kreativen Netzwerk und als Freiraum, in dem innovative Ideen gedeihen können. Das Haus bietet der freien Kulturszene in der Region nicht nur Raum für Präsentationen. Zunehmend geht das Kapuziner Kooperationen ein bei der Konzeption, Umsetzung und Finanzierung von Projekte auch außerhalb der eigenen Räumlichkeiten zu unterstützen. Das Haus übernimmt zunehmend die Funktion eines Katalysators, das kreative und bürgerschaftliche Energie freisetzt.

Wie schon im vorangegangenen Jahr konnte sich das Kapuziner trotz des eingeschränkten Betriebs als Kulturort weiter behaupten und hat mittlerweile seinen Platz gefunden. Auch im Krisenjahr 2021 konnte das Haus seinen Aufgaben nachkommen: 1. ein niederschwelliges Kulturangebot für die Bevölkerung, 2. ein verlässlicher Partner für andere Institutionen und Initiativen zu sein.

Vorstand und Verwaltung bewerten die Entwicklung des Vereins und seiner Aktivitäten den Umständen entsprechend positiv. Trotz der Einschränkungen der letzten Jahre sehen sie sich in der Annahme bestätigt, dass viel kreatives Potenzial in der Region vorhanden ist. Dieses Potenzial kann sich entfalten, wenn die entsprechenden Akteure Raum und Unterstützung finden. Das Kapuziner bietet beides: attraktive und flexible Räumlichkeiten mit sehr guter Anbindung, sowie ein gut eingespieltes Team, das eine professionelle und zuverlässige Betreuung gewährleistet, sowohl von klassischen Veranstaltungen als auch innovativen Projekten.

Die Pandemie-bedingten Einschränkungen des laufenden Betriebs hatten für das Haus auch im vergangenen Jahr schwerwiegende programmatische und finanzielle Folgen. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr war es allerdings möglich sich besser darauf einzustellen. Unser Haus arbeitet viel mit Projektmitteln und deckt damit große Teile seiner programmbedingten Kosten. Im Rahmen der staatlichen Coronahilfen wurden Förderprogramme aufgelegt, von denen die Freie Kunstschule Ravensburg und das Kapuziner bei der Umsetzung seines Programms wiederholt profitiert haben. So musste dann auch nicht auf staatliche Hilfsmaßnahmen wie Soforthilfe und Kurzarbeit zurückgegriffen werden. Es konnte sogar während dem Jahr eine Anpassung der Stundenvolumen der einzelnen Mitarbeiter*innen vorgenommen werden.

Der für das Bestehen wohl wichtigste Moment des vergangenen Jahres war der Beschluss des Gemeinderats, das Kapuziner Kreativzentrum auch weiterhin zu unterstützen. 2019 wurde eine Anschubfinanzierung gewährt, die bis Mitte 2022 dauern sollte. Während der Haushaltsplanung 2021 evaluierte die Bürgervertretung die bisherigen Aktivitäten des Kapuziner Kreativzentrums und entschied sich, die Arbeit des Vereins weiter zu unterstützen. Mit einer Grundförderung trägt die Stadt nun dazu bei das Haus, als Kulturort im Ravensburger Stadtgebiet zu sichern. Eine institutionelle Förderung durch die Stadt, bildet außerdem die Grundlage für eine weitere Förderung durch das Land Baden-Württemberg. Darüber hinaus hält die Stadt Ravensburg für den Verein einen Betrag an Projektmitteln vor, der bei Bedarf abgerufen werden kann. Dies spielt bei der Beschaffung von Projektgeldern eine wichtige Rolle, da für deren Einwerbung immer ein Eigenanteil nötig ist und eine kommunale Beteiligung oftmals ausschlaggebend ist. Da die Aktivitäten des Kapuziners zu einem sehr großen Teil aus Drittmitteln finanziert werden, sind kommunale Mittel also kritisch für die Existenz des Hauses.

Die kommunale Förderung des Kapuziners bildet das Fundament für die zukünftige Arbeit des Vereins. Ohne das Engagement der Stadt Ravensburg wäre es für den Verein nicht möglich eine Einrichtung wie das Kapuziner zu betreiben, das alleine für die Nutzung des Hauses mehr als 100.000.-€ Miet- und Nebenkosten p.a. aufzubringen hat. Die Bedeutung des Gemeinderatsbeschlusses im Oktober 2021 kann für den Bestand des Kreativzentrums kaum überbewertet werden. An dieser Stelle gilt unser Dank unserem Vorstand Fabian Bingenheimer, dem damaligen Geschäftsführer und jetzigen Vorstand Marcel Martetschläger und dem damaligen, gemeinen Vereinsmitglied und jetzigen Vorstand Christian Mayer, die den Kontakt mit den verschiedenen Gemeinderatsfraktionen gesucht haben, um auf eine positive Entscheidung hinzuwirken. Auch bedanken wir uns für das Vertrauen der Gemeinderatsmitglieder, dem ersten Bürgermeister und unserem ehemaligen Vorstand Simon Blümcke und dem Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp, die sich nahezu einstimmig für eine Weiterführung unserer Arbeit ausgesprochen haben. Schließlich gilt unser besonderer Dank des Kulturamtes der Stadt Ravensburg und dessen Leiterin Verena Müller für den Rückhalt, den wir durch sie erfahren und die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Das Kapuziner Kreativzentrum darf bleiben. Wir sind gespannt, wie es weiter geht.

2 Nutzer*innen:

2.1 Nutzer*innen in Zahlen

2021

- 22 Mieter mit Ateliers, Studios, Büros, Proberäume
- 165 Veranstaltungen in der Kapuzinerstraße, aber auch im Stadtraum und Landkreis mit ca. 5.000 Besucher*innen vor Ort.
- 169 Vereinsmitglieder (Stand November 2021)

2.2 Profilanalyse Nutzer*innen

Nach wie vor sind Personen aus dem Stadtgebiet Ravensburg und dem mittleren Schussental die größte Gruppe der Nutzer*innen. Im vergangenen Jahr wurden aber verschiedene Angebote auch außerhalb des Hauses durchgeführt, wie etwa die Konzert und Kulturveranstaltungen in Aulendorf, Kisslegg und Weingarten. Bei größeren Veranstaltungen ist zu beobachten, dass sich das Einzugsgebiet deutlich erweitert. Die Reichweite der Streamingangebote lässt sich hingegen nur anhand einzelner Kommentare ablesen. Auch hier wurden Zuschauer aus dem ganzen Bundesgebiet und auch aus dem Ausland identifiziert. Meist lässt sich dies jedoch auf persönliche Kontakte bzw. den Netzwerken von Akteuren und Gästen zurückführen.

Für einzelne Veranstaltungen wurde wieder gezielt die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen gesucht. Im Sommer fanden verschiedene Veranstaltungsreihen statt, bei denen sich die FKR als Partnerin einbrachte. Dabei kam es zu Kooperationen mit dem Kleinkunstverein Aulendorf, dem Umsonst & Draussen Weingarten e.V. und der Stadt Ravensburg. Zu Weihnachten wurden mit der Streamerei auch wieder Weihnachtskonzerte ausgestrahlt, die in Kooperation mit TAVIR e.V., der Gemeinde Kißlegg, dem Sozialamt der Stadt Ravensburg und dem Kulturamt des Landkreis Ravensburg produziert wurden. Ein Projekt, das ebenfalls mit einer größeren Anzahl von Kooperationspartner*innen durchgeführt wird, musste mehrmals verschoben werden und fand erst im April 2022 statt.

Die Region verzeichnet einen Zuzug von Fachkräften aus dem In- und Ausland. Auffällig ist das große Engagement dieser Gruppe im Haus. Viele dieser Neubürger*innen sind kulturell interessiert, aber nicht in Vereinen organisiert. Von dieser Gruppe werden gerne niederschwellige und unverbindliche Angebote angenommen. Die urbane Umgebung des Kapuziner Kreativzentrums und der zwanglose Umgang mit den anderen Teilnehmer*innen bietet für Zugezogene einen einfachen Weg, um Anschluss zu finden. Viele Personen aus dieser Gruppe haben Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Haus und Verein übernommen.

Es gibt im Verein gute Kontakte zu einzelnen Migrantenverbänden und auch den Strukturen der Flüchtlingshilfe. Eine breite Teilnahme von Menschen mit Fluchterfahrung an den Angeboten des Kapuziners konnte allerdings nicht erreicht werden. In Zukunft werden wir in einzelnen Projekten gezielt auch Honorarkräfte einsetzen, die sich speziell diesem Thema annehmen, um auch diesem Bevölkerungskreis unser Haus zugänglich zu machen.

Es gab auch 2021 verschiedene Projekte, die für und mit Menschen mit Behinderung durchgeführt wurden. Mit dem ZfP haben wir einen starken Partner, der im Haus Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen anbietet. Im Rahmen der Ausstellung Auszeit im Kunstmuseum Ravensburg wurden Film- und Kunstprojekte im Kapuziner verwirklicht. Arche e.V., EUTB und KBZO waren verschiedentlich an Streamingformaten beteiligt. Diese Aktivitäten sollen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass weder das Programm noch das Haus des Kapuziner Kreativzentrums barrierefrei wäre. Es gibt in dieser Hinsicht weiterhin Verbesserungsbedarf.

Die unter den Nutzer*innen weit größte Alterskohorte ist jene der 30 – 50-jährigen. In Zukunft soll es mehr Angebote geben, die gezielt Menschen anderen Alters ansprechen. Mit dem Jugend hackt Lab findet seit Juni 2021 ein wöchentlich wiederkehrendes Format für technikbegeisterte Jugendliche statt. Es werden Möglichkeiten geprüft weitere Angebote dieser Art aufzubauen.

3 Organisatorische Struktur

3.1 Hauptamtliche

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Hauses:

Anita Baumgärtner, Verwaltung

Peter Berger, Facility Management

Valentin Berger, Bundesfreiwilligendienstleistender (bis Juli 2021)

Stephanie Geyer, Geschäftsführung (seit Januar 2022)

Sophie Heiss, Bundesfreiwilligendienstleistende (seit September 2021)

Robert Huber, Programmleitung

Kaya Kranz, Bundesfreiwilligendienstleistende

Marcel Martetschläger, Geschäftsführung (bis Oktober 2021)

Simone Wolfgang, Vereinswesen

3.2 Verein

Die Freie Kunstschule Ravensburg e.V. wurde 1986 gegründet und verfügt im November 2021 über 169 Mitglieder (im Juli 2019 ca. 35 Mitglieder, im September 2022 ca. 175 Mitglieder).

3.2.1 Mitglieder

Die Freie Kunstschule Ravensburg e.V. hatte Ende 2021 169 Mitglieder. Zur Hauptversammlung 2019 hatte der Verein 35 Mitglieder. Der Verein hatte nach der Neuausrichtung im Sommer 2019 ein steigendes, organisches Wachstum, das mit den Corona-bedingten Schließungen der Kultureinrichtungen im März 2020 sein Ende nahm. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen kann in direkte Verbindung zum Programm des Hauses gebracht werden. Mit einem zunehmend breitenwirksamen Programm nahmen die Neuanträge zu, mit dem Ende des Publikumverkehrs im Haus nahm die Zahl der

Neuanträge ab. Glücklicherweise konnten wir während 2021 Jahres keinen Mitgliederschwund sondern eine weitere leichte Zunahme verzeichnen. Verwaltung und Verein gehen davon aus, dass mit einer Öffnung des Kulturbetriebs die Mitgliederzahlen weiter steigen werden.

3.2.2 Vorstand

Der Vorstand des Vereins bis Oktober 2021:

Herr Fabian Bingenheimer

Herr Simon Blümcke

Herr Prof. Simon Gallus

Der Vorstand des Vereins seit Oktober 2021:

Herr Fabian Bingenheimer

Herr Christian Mayer

Frau Pat Geddert

Herr Marcel Martetschläger

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Neben Repräsentationstätigkeiten fungiert er als Kontrollorgan der Geschäftsführung.

4 Netzwerk

4.1 Mieter*innen

Tobias Bernhardt

Karen Bertl

Julia Boskovic

Diakonisches Werk OAB

Florian Falch

Patrizia Geddert

Jürgen Graef

Jan Harder

Tobias Hoffmann

Lisa Holly

Simon Kobel

Gregor Kuschmirz

Markus Lauterbach

Carolin Loß

Michaela Popp Repair Cafe

Katrin Schneckenburger

Roman Schöni

Verein für Schulentwicklung e.V. Welfenburg

ZfP Anode

ZfP Inklusives Atelier

4.2 Institutionelle Partner

Mit den folgenden Partnern wurde im vergangenen Jahr bei verschiedenen Projekten kooperiert:

Abgedreht Filmfestival

Allgäu Rechtsaußen

Arche e.V.
Bürgerstiftung Kreis Ravensburg
Company Paradox Ravensburg e.V.
DHBW Ravensburg Mediendesign
Diakonie OAB
Digital Media Women
Dorfgemeinschaftshaus Tannhausen
Dorfgemeinschaftshaus Zollenreute
EUTB Ravensburg Sigmaringen
Ev. Kirchengemeinde Eschach
Foqus e.V.
Frauen und Kinder in Not e.V.
Institut für soziale Berufe
Kinderstiftung Ravensburg
Kleinkunstverein Aulendorf
Körperbehindertenzentrum Oberschwaben
KBZO Kreisjugendring Ravensburg
Kulturbetrieb des Landkreises Ravensburg
Kunstmuseum Ravensburg
Landkreis Ravensburg
M-A-U-S gGmbH
muse e.V.
Museum Humpis Quartier
Neuer Ravensburger Kunstverein e.V.
Repair-Cafe Ravensburg
Stadt Ravensburg
Tavir e.V. - Vielfalt im Schussental
Theater Ravensburg

Übergang zur Vielfalt

Umsonst & Draussen Festival Weingarten e.V.

Verein für Schulentwicklung e.V.

Volkshochschule Ravensburg

Wirtschaftsmuseum Ravensburg

ZfP Südwürttemberg

4.3 Forder*innen und Unterstützer*innen

Allianz Kulturstiftung

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Brückenbauer – Städtepartnerschaftsverein Ravensburg e.V.

Bürgerstiftung Kreis Ravensburg

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Demokratie Leben – BMFSFJ

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Fonds Soziokultur

Gemeindeverband Mittleres Schussental

Gemeinde Kisslegg

Jehle Sicherheitstechnik

Kreisjugendring Ravensburg

Kreissparkasse Ravensburg

Kulturbetrieb des Landkreises Ravensburg

Kulturstiftung der Länder

Leuchttürme Oberschwabens

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Museum Humpis-Quartier

nähen macht glücklich

Oberschwaben live

Pohl Getränkefachhandel
Rauch + Spiegel
Round Table Ravensburg
RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten
Solmotion Project
Stadt Aulendorf
Stadt Ravensburg
Stadt Weingarten
Stiftung Ravensburger Verlag
Waisenhausstiftung Siloah Isny
Württembergische Gemeindeversicherung (WGV)
Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

5 Programm

5.1 Offene Angebote

6 Anzahl stetiger Angebote

3 davon eigene

3 davon Angebote von Dritten

5.1.1 Eigene offene Angebote

Jugend hackt Lab, seit Juni 2021 wöchentliche Veranstaltung zu Schulzeiten
offene Lichterfestwerkstatt, September – Dezember 2021, dreimal wöchentlich
offene Gartengruppe, März – Oktober

5.1.2 Offene Angebote mit und durch institutionelle Partner

Inklusives Atelier – Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, werktags geöffnet

Offene Fahrradwerkstatt – Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee, mittwochs geöffnet

Repair Cafe, einmal monatlich geöffnet

5.2 Projekte

15 Anzahl Projekte (inklusive Eigenproduktionen, Kooperationen und Angeboten von Dritten mit Beteiligung des Kapuziners)

Adventsbeleuchtung - Blaserturm

Auszeit – Filmprojekt und Malwettbewerb

Big Picture

Freundschaftswoche Ravensburg – Brest (Belarus) Hirschgraben Open Air

Kaputzete

Kißlegger Weihnachtskonzert

Kulturhockete Nessenreben

Lichterfest

Lichterfest für Daheim

Pop Up

Sommer im Schloss

Streamerei

Übergang zur Vielfalt

Utopiecamp

5.3 Veranstaltungen

27 Anzahl Veranstaltungen

17 davon Eigenproduktionen

10 davon Fremdproduktionen

5.3.1 Eigenveranstaltung

Spielzimmer, Andre Maack 8x

Kapuzinertag, Marcel Martetschläger 6x

Ankleidezimmer, Lukas Bischof, Fabian Bingenheimer 1x

Wohnzimmer, Chiara Bellavite 2x

5.3.1 Fremdveranstaltung

Spätlese, Wolfgang Heyer 2x

Theaterpädagogische Aufführung, KBZO 2x

Fotoausstellung Alle an einem Tisch, Diakonie BOA 1x

Lesung Fabian Somnavilla, Sebastian Striegel 1x

Danktag der Ehrenamtlichen im Landkreis Ravensburg 1x

Fabelhafte internationale Frauen, Frau und Beruf 1x

Werkschau DHBW 1x

5.4 Kurs- und Bildungsprogramm

5.4.1 Kursprogramm

Im Rahmen des Kursprogramms fanden 18 Kurse mit insgesamt 127 Teilnehmer*innen statt

5.4.2 Vorstudium

Im Rahmen des Vorstudiums fanden 5 Kurse mit insgesamt 31 Teilnehmer*innen statt.

Anmerkungen zum Geschäftsbericht

6.1 Geschäftsbericht 2021

Bei der Betrachtung des Geschäftsberichts 2021 sind folgende Punkte anzumerken:

1. Das Jahr 2021 war durch die anhaltende Covid-19 Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen gezeichnet. Auch im dritten Jahr nach der Neuausrichtung des Hauses ist es uns nicht möglich, auf ein Geschäftsjahr zurückzublicken, das mit einem von uns angestrebten regulären Betrieb vergleichbar wäre. Dieser Umstand spiegelt sich nicht nur im Programm, sondern auch im Haushalt wieder. Der Umbau des Kapuziners zu einem Kulturzentrum begann im Sommer 2019. Dieser Prozess wurde durch die Pandemie unterbrochen. Da es vor der Pandemie aber noch keine Routine mit einer Vielzahl von wiederkehrenden Veranstaltungen gab, war es dem Haus auch nicht möglich während den Phasen der Lockerungen schnell ein geplantes Programm wieder hochzufahren.

2. Aufgrund der Pandemie-bedingten Schließungen konnte das Kapuziner Kreativzentrum einen großen Teil seiner Möglichkeiten Einnahmen zu generieren auch im zurückliegenden Jahr nicht nutzen. Wie die Aktivitäten im letzten Jahr zeigten, ist das Haus und seine Akteure sehr gut in der Lage schnell auf Veränderungen zu reagieren. Dies ist dem starken Ehrenamt, dem großen Netzwerk und der aktiven Fördermittelakquise zu verdanken. Dennoch konnten diese Aktivitäten die erhofften Programmeinnahmen nicht in ihrer Gänze ersetzen. Die meisten der strukturstützenden Hilfsprogramme, die den Kultureinrichtungen seitens der Bundes- und Landesregierung zur Verfügung gestellt wurden, konnten von uns nicht genutzt werden. Da das Haus 2019 sein Programm grundlegend umgestellt hat, konnten wir größtenteils nicht die nötigen Kriterien für eine Antragstellung erfüllen. Kurzarbeit, als eine der wenigen, für uns möglichen direkten staatlichen Hilfsangebote, musste (anders als 2020) im vergangenen Jahr nicht in Anspruch genommen werden. (Der Verein hat aber mehrere Projektförderungen aus Hilfsprogrammen erhalten.)

Aufgrund dieser Punkte ist herauszuheben, dass der Umsatz 2021 aufgrund der Pandemie- bedingten Schließungen kleiner ausgefallen ist als von uns für einen Regelbetrieb veranschlagt.

6.1.1 Das Kapuziner als Plattform

Das Kapuziner Kreativzentrum versteht sich als offenes Haus, in dem Menschen gemeinsam Ideen umsetzen können. Es ist wichtig, dass es Freiräume gibt, in denen sich Kreativität und Innovation entfalten können. Diese Freiräume sind nicht nur physischer, sondern auch institutioneller Natur. Auffallend ist, dass Akteure der Region, dass Kapuziner nicht nur als Platz wahrnehmen, an dem Projekte realisiert werden können, sondern auch als Ort, an dem sie administrative und organisatorische Unterstützung auf professionellem Niveau erfahren. Auch 2021 wurde das Kapuziner angefragt, um externe Projekte bei der administrativen Abwicklung zu unterstützen. Dies ist eine Entwicklung, die der Vorstand und die Verwaltung auch unter finanziellen Aspekten als grundsätzlich positiv bewerten, da das Kapuziner für den administrativen Aufwand i.d.R. mit einer Pauschale entschädigt wird.

6.2 Ausblick Finanzierung

Durch den Entschluss des Gemeinderates der Stadt Ravensburg das Kapuziner mit einer institutionellen Förderung zu unterstützen, scheint die Zukunft des Hauses gesichert. Dieser Zuschuss trägt zur Deckung der Miet- und Personalkosten bei. Da sich das Haus 2022 bereits im vierten Jahr seit der Neuausrichtung befindet, sind die Voraussetzungen für eine Landesförderung erfüllt. Das Land beteiligt sich seither mit einer 2:1 Förderung am Unterhalt der Einrichtung.

Der größte Teil der Programmausgaben werden auch in Zukunft durch Spenden und Fördergelder zu bestreiten sein. Die Stadt Ravensburg ist dem Vorschlag des Vereins nachgekommen, einen Projekttopf einzurichten, auf den bei Bedarf zugegriffen werden kann. Vor allem Förderungen durch Land und Bund setzen oftmals eine kommunale Beteiligung voraus. Das Kapuziner hat dank der Bereitstellung von Projektmitteln durch die Stadt eine Grundlage, um auch in Zukunft in größerem Umfang Fördermittel einzuwerben.